

Heidinger wächst weiter

Mühlacker Kältetechnik-Unternehmen weht neues Gebäude in den Waldäckern ein

VON LUKAS HUBER

MÜHLACKER. Im März 2014 weihte die Mühlacker Kühltssysteme-Firma Heidinger GmbH & Co. KG ein neues Gebäude im Gewerbe- und Industriepark Waldäcker ein, und schon vier Jahre später präsentierte sie Pläne für eine Erweiterung: Diese ist nun fertiggestellt, was am Freitagabend gefeiert wurde. Das neue, rund 1,2 Millionen Euro teure Domizil bietet 800 Quadratmeter mehr für Fertigung und Lagerung. Zusätzlich wurde darunter eine Tiefgarage für 22 Fahrzeuge gebaut.

Der Unterschied zwischen der neuen Halle, die 20 auf 40 Meter misst, zum alten Bau ist, dass sie teilweise zwei Meter höher ist. Damit kann das Unternehmen, das als Spezialist für Kälte-, Klima- und Verfahrenstechnik gilt und weltweit im Einsatz ist, die Nachfrage nach größeren Anlagen decken. Die Halle wurde mit einem Kran für große Höhen ausgerüstet, damit hohe und schwere Lasten direkt auf einen Lkw geladen werden können. Integriert wurden auch eine neue Elektrowerkstatt für den Schaltschrankbau und ein Hochregallager.

Zur Einweihungsfeier am gestrigen Abend waren Kunden und Lieferanten zu einem Fest eingeladen – „ein kleines Dankeschön für die Treue“, wie Geschäftsführer Frieder Heidinger sagte. Der nutzte den Anlass, bei dem auch Annette Popp, Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Mühlacker, anwesend war, für eine Ansprache. Dabei richtete er auch das Wort an die über 40 Beschäftigten, unter denen sich fünf Auszubildende und drei Werkstudenten befinden. Denn ohne sie, so Heidinger, wäre die Entwicklung, die der Betrieb

genommen habe, nicht möglich gewesen. Die Firma Heidinger ist ein alteingesessenes Mühlacker Familienunternehmen, das 1966 von Rudolf Heidinger als Einmannbetrieb gegründet wurde und stets in Mühlacker angesiedelt war: zunächst im Stöckach, ab 1990 im Lomersheimer Gebiet „Im Letten“ und seit 2013 in den Waldäckern. Die Kunden kommen aus den Bereichen Medizin, Lebensmittel, Automotive und Kunststofftechnik. Die Einsatzgebiete reichen von Klimatisierung über die Kühlung von komplexen Prozessen bis hin zur Kühlung von empfindlichen Gütern. Das Ende der Fahnenstange ist der neue

Anbau indes noch nicht, denn die Firma Heidinger erlebt eine nach wie vor gute Auftragslage und hat noch Platz für eine weitere Erweiterung.

Demnach könnte noch ein 60 auf 25 Meter großes Gebäude entstehen, das bis zu 14 Meter hochgebaut werden kann. Damit wäre die Firma für den Bau noch größerer Anlagen gerüstet. Pläne dafür liegen laut dem Geschäftsführer schon in der Schublade. Realistisch sei, dass in etwa fünf Jahren mit dem Bau begonnen werde. Davor müsse das Unternehmen noch Gespräche mit der Stadtverwaltung führen, weil eine Bebauungsplanänderung nötig sei.



Frieder Heidinger und seine beiden Söhne Julian (li.) und Adrian (re.), die beide auch in dem Kühltssysteme-Unternehmen tätig sind, freuen sich auf die Einweihung der neuen Halle. Foto: Huber